

P r o t o k o l l 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen

Ort: Carl-Schroeder-Saal der Stadt Sondershausen
Carl-Schroeder-Straße 10

Datum: 27. März 2014

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Leitung: Frau Dr. Kietzer - Stadtratsvorsitzende

Anwesend: Herr Kreyer
 Herr Bethke Herr Deichstetter
 Frau Dr. Kietzer Herr Langenberger
 Herr Ranzinger Herr Thiele
 Herr Witzenhausen (ab TOP 3) Herr Zillmann
 Herr Nüchter Frau Voigt
 Herr Hotze Herr Schneegans
 Frau Thormann Frau Müller
 Frau Rößner Herr Schmidt (bis TOP 8)
 Herr Weigl Frau Bräunicke
 Herr Gothe Herr Kroneberg
 Herr Rauschenbach Herr Sisolefski jr.
 Herr Strotzer Herr Axt
 Herr Weber

 Frau Kraffzick - Erste Beigeordnete

 Herr Hartung - Ortsteilbürgermeister Großberndten
 Herr Gschwind - Ortsteilbürgermeister Thalebra
 Herr Heigener - Ortsteilbürgermeister Immenrode

entschuldigt: Frau Eichhorn
 Herr Zelmer
 Frau Ritzke
 Herr Schmitz
 Herr Links

Weitere Gäste lt. Anwesenheitsliste im öffentlichen Teil

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Verleihung der Ehrengabe der Stadt Sondershausen an Frau Susanne Bärwinkel
3. Fragestunde für die Einwohner der Stadt Sondershausen
4. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung – öffentlicher Teil –
6. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06. Februar 2014
7. Beschluss gegen die Erweiterung der Schweinemastanlage im Ortsteil Immenrode
8. Bericht des Behindertenbeirates
9. Haushalt 2014
10. Beschluss über die Satzung über die Erhebung von Gebühren bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Stadtbibliothek „Johann Karl Wezel“ der Stadt Sondershausen
11. Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bäder der Stadt Sondershausen – Bergbad „Sonnenblick“ und Freibad Großfurra vom 08. April 2011
12. Beschluss über die 1. Änderung des Tarifs für die Benutzung der Skateranlage der Stadt Sondershausen vom 18. Dezember 2008
13. Beschluss über die Entgeltordnung für das Schlossmuseum Sondershausen
14. Beschluss über die Abwägung zur öffentlichen Auslegung und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 15 Gewerbegebiet „Zur Hoffnung – Am Petersenschacht“
15. Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 15 Gewerbegebiet „Zur Hoffnung – Am Petersenschacht“
16. Beschluss über die Abwägung zur öffentlichen Auslegung und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 7 „Wohnen im Schersental“
17. Satzungsbeschluss über die Ergänzungssatzung Nr. 7 „Wohnen im Schersental“

18. Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/Gärtnerei zum 31. Dezember 2012 sowie Entlastung der Werkleitung
19. Beschluss über die Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/Gärtnerei für das Jahr 2013
20. Informationen der Bürgermeister/Sonstiges

öffentlicher Teil:

zu TOP 1

Die anwesenden Stadtratsmitglieder sowie Gäste wurden von der Stadtratsvorsitzenden, Frau Dr. Kietzer, zur 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen begrüßt.

zu TOP 2

Frau Susanne Bärwinkel wurde durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, den Bürgermeister, Herrn Kreyer, und die Erste Beigeordnete, Frau Kraffzick, im Auftrag des Stadtrates mit der Ehrengabe der Stadt Sondershausen ausgezeichnet.

Frau Bärwinkel ist ehrenamtlich sehr engagiert, so setzte sie sich für den Erhalt des Loh-Orchesters ein und arbeitet sehr aktiv im Förderverein Loh-Orchester mit. In zahlreichen Vereinen hat Frau Bärwinkel als Vorstandsmitglied Verantwortung übernommen und neben ihrer persönlichen Mitwirkung durch finanzielles Engagement die Arbeit der Vereine unterstützt. So ist sie u. a. Mitglied der Deutschen Max-Bruch-Gesellschaft Sondershausen e.V., im Förderverein Cruciskirche Sondershausen e.V. sowie im Förderkreis Schloss und Museum. Besonders hervorzuheben sind ihre Einsätze bei den ehemaligen Schlossfesten und den später beginnenden Schlossfestspielen.

zu TOP 3

Im Rahmen der Bürgerfragestunde verlas der Bürgermeister, Herr Kreyer, einen Brief von **Herrn Michael Zacher**, der an der Fragestunde persönlich nicht teilnehmen konnte und deshalb seine Anfrage schriftlich eingereicht hat.

„Am 20.02.2014 war in der „Thüringer Allgemeinen“ ein Beitrag über die neue Solaranlage im Gewerbegebiet Schachtstraße Sondershausen.

Ein „schmales Stück“ dieses Gewerbegebietes wurde dafür verwendet, eine „andere“ Nutzung wäre nicht möglich.

Meine Frage an die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses des Stadtrates:

Wie groß ist die Fläche des „schmalen Stückes in Hanglage“?

Warum wurde dieses Areal mit zum Gewerbegebiet gerechnet wenn klar war, dass die Fläche gar nicht als solches genutzt werden kann?“

Auf die Fragen von Herrn Zacher ging Herr Dönhoff, Wirtschaftsförderung, wie folgt ein:

Wie groß ist die Fläche des „schmalen Stückes in Hanglage“?

- Größe des Flurstücks: 3,8 ha (23.967 m² +14.029 m² = 37.996 m²)

Warum wurde dieses Areal mit zum Gewerbegebiet gerechnet wenn klar war, dass die Fläche gar nicht als solche genutzt werden kann?

- Zu Beginn der Neunzigerjahre bestand eine riesige Nachfrage nach Gewerbegrundstücken und die Stadt Sondershausen hatte **0 m²** am Angebot. Insofern war jeder Quadratmeter Gewerbefläche willkommen. Das Gewerbegebiet Schachtstraße war mit 14 ha die einzige Erschließung von (1993-1995) der Stadt Sondershausen auf der grünen Wiese. Fast 100 ha wurden auf Altstandorten erschlossen.
- Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ist eine flurstückskonkrete Abgrenzung erforderlich. Die von Privatpersonen zu erwerbenden Grundstücke verliefen in Nord-Süd-Richtung, einmal von der Schachtstraße bis etwa Mitte der Fläche bis an einen ehemaligen Weg und dann nochmals von dort bis zur B4. Die Aussparung des jetzigen „schmalen Streifens“ hätte das Gewerbegebiet in seiner Größe halbiert.
- Die Aussage, dass die Grundstücke gewerblich nicht nutzbar sind, ist falsch. Es wurde lediglich eine Abwägung durchgeführt: In 20 Jahren konnten weder Teile noch das Gesamtgrundstück veräußert werden, also kann man es auch für 25 Jahre in die Zukunft für Fotovoltaik nutzen, ohne gewerbliche Ansiedlungen in Sondershausen nennenswert zu behindern. Dabei ist das Grundstück nur verpachtet und fällt nach 25 Jahren an die Stadt zurück. Im Übrigen erfolgte die zur Verfügungsstellung des Grundstückes im Tausch gegen eine ebene GI Fläche etwa gleicher Größe an der Schachtstraße. Hier hätte die Errichtung eines Solarparks wesentlich wertvollere Fläche blockiert.

Herr Thiele, CDU-Fraktion, verlas einen ihm zugegangenen **anonymen Brief** (unterschrieben mit Bürger der Stadt). Hier ging es unter anderem um folgende Fragen:

- Wie will man die Altersstruktur in Sondershausen bekämpfen?
- Wann werden Arbeitsplätze geschaffen, von denen man auch leben kann?
- Leere Industriegebiete – warum keine Ansiedlung von Industrie?
- Abschaffung von 400,- €Jobs
- Warum werden bei der Stadtverwaltung trotz Haushaltssperre Einstellungen vorgenommen?
- Wie viele Personen werden noch in die „Verlust-GmbH“ übernommen?

Durch den Bürgermeister, Herrn Kreyer, wurde auf die einzelnen Fragen eingegangen.

- Die Altersstruktur betrifft nicht nur Sondershausen, sondern ist landesweit bekannt. Im Rahmen des demographischen Wandels ist hier die Unterstützung des Landes gefordert. In Sondershausen wird sehr viel unternommen, um die jungen Menschen in der Stadt zu halten – preiswerte Kindertagesstätten, gutes Schulangebot, vielseitige Freizeitangebote: Loh-Orchester, Landesmusikakademie, Skateranlage, ...
- die Industriegebiete in Sondershausen sind zu 80 % belegt
- die Vergabe der 400-€Jobs ist eine bundesweite Regelung
- die Haushaltssperre trifft nicht für Auszubildende zu; es wurden keine Einstellungen, die nicht schon im Stellenplan festgeschrieben waren, vorgenommen
- Ausgangspunkt hier ist die Insolvenz des Tourismusverbandes Kyffhäuser. Von der Kommunalaufsicht des Landratsamtes wird sogar gefordert, weitere Aufgaben aus der Verwaltung in die GmbH zu verlagern.

Frau **Dagmar Sonneck** sprach sich für den Erhalt der Bebraer Teiche aus - aber nicht im Rahmen einer Privatisierung der Bebraer Teiche.

Herr **Baldur Hartung** (Ortsteil Immenrode) kritisierte, dass die Einwohner von Immenrode erst aus der Zeitung erfahren mussten, dass das Immissionsschutzverfahren für die geplante Schweinemastanlage in Immenrode aufgenommen wurde. Im Namen der Bürger von Immenrode sprach er sich erneut gegen diese geplante Schweinemastanlage aus und bat die Verwaltung, alles zu tun, um diese Anlage zu verhindern. Gleichzeitig kritisierte er, dass seitens der Stadt nicht genug getan wird/wurde, den Bau dieser Anlage zu verhindern.

Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass auch sie über diese Entwicklung überrascht sei und bis zum 17. April 2014 eine Stellungnahme beim Landesverwaltungsamt in Weimar abzugeben hat. In den nächsten vier Wochen liegen die Unterlagen für das Immissionsschutzverfahren nach Aussage des Landesverwaltungsamtes im Bürgerbüro der Stadt Sondershausen aus und die Bürger können ihre Einwände einbringen. Die Verwaltung betonte auch, dass seitens der Stadt versucht wird, das Bundesimmissionsschutzverfahren um ein Jahr zu verzögern, es aber nicht verhindert werden kann. Herr Kucksch, Bauamtsleiter, hat hierzu am 28. März 2014 einen Termin beim Landesverwaltungsamt in Weimar.

Auch Herr **Falk Freiberg** (Ortsteil Immenrode) legte den Sachverhalt betreffend Schweinemastanlage Immenrode nochmals dar und kritisierte ebenfalls die Verwaltung, hier nicht entsprechend gehandelt zu haben.

Nach ausgiebiger Diskussion durch die Stadtratsmitglieder wurde entschieden, das Thema als zusätzlichen Punkt mit auf die Tagesordnung (Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung, öffentlicher Teil) zu nehmen.

Herr **Wolfgang Dittrich** (Vorsitzender des Kreisverbandes Kyffhäuserkreis der Gartenfreunde e.V.) informierte über die Fertigstellung des Projektes „Zwergengarten“ in der Kleingartenanlage „Glückauf“ e.V., welches gemeinsam mit dem CSC GmbH errichtet wurde. Die feierliche Eröffnung findet am 16. April 2014, 9.30 Uhr, im Projektgarten Nr. 49 in der Kleingartenanlage „Glückauf“ e.V., Hospitalstraße statt. Hierzu sind alle Stadtratsmitglieder sowie der Bürgermeister und die Erste Beigeordnete eingeladen.

zu TOP 4

Die 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, eröffnet. Es wurde die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu TOP 5

Antrag Frau Rößner, DIE LINKE., Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes aus aktuellem Anlass:

TOP 7 : Beschluss gegen die Erweiterung der Schweinemastanlage im Ortsteil Immenrode

Die Dringlichkeit wurde wie folgt beschlossen: (siehe auch TOP 3 - Bürgerfragestunde)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmhaltungen:	keine

Somit wurde dem Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung stattgegeben.

Herr Schneegans, Volkssolidarität, stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt 24 – Beschluss über die Zweckvereinbarung bezüglich der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 des Straßenverkehrsgesetzes, die Verstöße gegen die Vorschriften über die zulässige Höchstgeschwindigkeit von Fahrzeugen betreffen, durch die Stadt Nordhausen für die Stadt Sondershausen – vom nichtöffentlichen Teil der Sitzung in den öffentlichen Teil zu verlegen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	7
	Gegenstimmen:	15
	Stimmenthaltungen:	4

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Die Stadtratsmitglieder stimmten der geänderten Tagesordnung (öffentlicher Teil) wie folgt zu:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

zu TOP 6

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06. Februar 2014 wurde durch die Stadtratsmitglieder wie folgt beschlossen:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

zu TOP 7

Die Stadtratsmitglieder fassten folgenden Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sondershausen spricht sich aus aktuellem Anlass (mit der Eröffnung des BImSch-Verfahrens) erneut gegen die Erweiterung der Schweinemastanlage in Immenrode aus.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: SR 407-33/2014

zu TOP 8

Bevor Herr Everhardt – Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Stadt Sondershausen – das Wort erhielt, nutzte der Bürgermeister, Herr Kreyer, die Gelegenheit, um sich bei Herrn Everhardt für seine bisherige Arbeit zu bedanken. Herr Everhardt wird nach der Kommunal-

wahl am 25. Mai 2014 nicht mehr für das Amt als Beauftragter für Menschen mit Behinderung zur Verfügung stehen.

Herr Everhardt schilderte kurz die Schwerpunkte seiner Arbeit in den letzten Jahren, so zum Beispiel die Einführung eines Logos, welches an Häusern angebracht wird, in denen behinderte Menschen wohnen, um so die Arbeit von Rettungskräften zu erleichtern. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Beirates war die Umwandlung der Zufahrt der Kita „Anne Frank“ in eine Einbahnstraße sowie die Einflussnahme auf die Sanierung der Fußwege in der Hermann-Danz-Straße und am Parkplatz Trinitatiskirche. Aber ebenso bedauerte Herr Everhardt, dass er es nicht geschafft hat, Einfluss darauf zu nehmen, den Hauptbahnhof in Sondershausen behindertengerecht umzubauen.

Durch die Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass der Behindertenbeauftragte auch in Zukunft das Recht hat, an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen, wenn es um die Belange der Behinderten geht.

zu TOP 9

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, gab folgende Informationen zum Haushalt 2014:

Verwaltungshaushalt:

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes (Entwurf) beträgt in der Einnahme und Ausgabe ausgeglichen: 31.564.080 €

Dazu kommt in der Einnahme und Ausgabe jeweils noch ein Betrag von:

138.170 € für Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals.

Im übergebenen Entwurf sind enthalten:

1. Eine Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.991.390 € (1.734.240 € zur Finanzierung der ordentlichen Tilgung und 1.256.380 € zur Finanzierung des Sollfehlbetrages 2012)
2. Die Einnahme lt. Festsetzungsbescheid des Kommunalen Finanzausgleichs:

Schlüsselzuweisung	4.982.160 €
Ausgleichsfonds gem. § 37 Abs. 1	
ThürFAG	607.820 €
Mehrbelastungsausgleich (übertragener Wirkungskreis)	554.420 €
3. Die Einnahmen des Kommunalen Finanzausgleiches für kulturelle Leistungen: 427.830 €
4. Eine Gewerbesteuererinnahme in Höhe von 8.800.000 € ???
5. Die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer: 5.475.230 € (gerechnet nach den neuesten Steuerschätzungen November 2013)
6. Gewinnanteile des Versorgungsbetriebes Sondershausen: 700.000 €
7. Personalkosten in Höhe von: 9.457.180 €
8. Die Kreisumlage in Höhe von: 7.672.430 € lt. Berechnung mit dem Umlagesatz von 45,5 v.H.

Vermögenshaushalt:

Volumen des Vermögenshaushaltes:	8.037.870 € in der Einnahme und Ausgabe
Kredit:	2.018.300 €
Verpflichtungsermächtigung:	797.500 €
Kassenkredit:	5.000.000 €

- Mit der Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt kann gem. § 22 (1)

ThürGemHV ie ordentliche Tilgungsleistung und der Sollfehlbetrag 2012 gedeckt werden, es kann eine geringe „Freie Finanzspitze“ erwirtschaftet werden.

- Die Höhe des Kassenkredites ist gemäß § 65 (2) ThürKO nicht genehmigungspflichtig
- Die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gem. § 59 (4) ThürKO genehmigungspflichtig
- Die veranschlagte Kreditsumme zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von 2.018.300 € liegt mit 284.060 € über der Tilgungshöhe. Die Kredithöhe ist gem. der Bekanntmachung über das Kreditwesen der Gemeinden und Landkreise zulässig und genehmigungspflichtig
- Der Schuldenstand beträgt zum 31. Dez. 2014 9.591 T€ das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 432,47 €EW
- Nach Einarbeitung der Änderungen erhöht sich der Schuldenstand zum 31. Dez. 2014 auf 9.671 T€ die Pro-Kopf-Verschuldung auf 436,09 €EW

Herr Kreyer wies darauf hin, dass in der außerplanmäßigen Sitzung des Stadtrates am 08. Mai 2014 der Haushalt 2014 beschlossen werden soll. Um diesen Termin zu halten, muss in der heutigen Sitzung „grünes Licht“ für den vorliegenden Haushalt gegeben werden.

Herr Thiele, CDU-Fraktion, war erfreut darüber, dass Maßnahmen, die seit Jahren zurückgestellt worden, jetzt in den Vermögenshaushalt aufgenommen wurden – so z.B. die Baumaßnahmen Feuerwehr Stockhausen, Göldner, Sanierung Rathaus sowie der ländliche Wegebau.

Durch Herrn Axt, NUBI, wurde erneut auf das Problem Pilzberater eingegangen. Er kritisierte, dass im Haushalt kein Geld für diese Stelle eingestellt ist.

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, machte deutlich, dass es nicht am Geld liegt, sondern man findet keine Person, die diese Beratertätigkeit übernimmt.

In der Presse soll nochmals deutlich darauf hingewiesen werden, dass die Stelle des Pilzberaters mit einer kleinen Aufwandsentschädigung honoriert wird.

Des Weiteren stellte Herr Axt den Antrag, aus der HH-Stelle Veranstaltungen, die mit 4 T€ festgeschrieben ist, 500,- € als Zuschuss für die Wezelgesellschaft zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	24
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

Somit wurde dem Antrag stattgegeben.

Die von Frau Bräunicke, SDP/GRÜNE-Fraktion, gestellte Frage zum Landeserziehungsgeld wird geklärt und eine Antwort wurde zugesichert – ebenfalls über die Einnahmen/Ausgaben zum Bundesfreiwilligendienst.

Alle weiteren durch die Stadtratsmitglieder gestellten Fragen zum Haushalt 2014 konnten durch die Verwaltung entsprechend beantwortet werden.

zu TOP 10

Die Beschlussfassungen der Tagesordnungspunkte 10 bis 13 stehen im Zusammenhang mit der Einführung der Thüringer Ehrenamts-card. Die Inhaber der Thüringer Ehrenamts-card sollen künftig Gebührenermäßigungen erhalten.

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Stadtbibliothek „Johann Karl Wezel“ der Stadt Sondershausen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 408-33/2014zu TOP 11

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bäder der Stadt Sondershausen – Bergbad „Sonnenblick“ und Freibad Großfurra vom 08. April 2011.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 409-33/2014zu TOP 12

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die 1. Änderung des Tarifs für die Benutzung der Skateranlage der Stadt Sondershausen vom 18. Dezember 2008.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 410-33/2014zu TOP 13

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Entgeltordnung für das Schlossmuseum Sondershausen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 411-33/2014

zu TOP 14

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Abwägung zur öffentlichen Auslegung und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 15 Gewerbegebiet „Zur Hoffnung – Am Petersenschacht“.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 412-33/2014

zu TOP 15

Die Stadtratsmitglieder fassten den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 15 Gewerbegebiet „Zur Hoffnung – Am Petersenschacht“.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 413-33/2014

zu TOP 16

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Abwägung zur öffentlichen Auslegung und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 7 „Wohnen im Schersental“.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 414-33/2014

zu TOP 17

Die Stadtratsmitglieder fassten den Satzungsbeschluss über die Ergänzungssatzung Nr. 7 „Wohnen im Schersental“.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 415-33/2014

zu TOP 18

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/Gärtnerei zum 31. Dez. 2012 und die Entlastung der Werkleitung. Das Ergebnis des Jahresabschlusses weist einen Gesamtverlust in Höhe von 34.689,82 € aus. Der Verlust ist auf das Jahr 2013 vorzutragen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	23
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	2

Beschluss-Nr.: SR 416-33/2014

zu TOP 19

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss die Sozietät Strecker, Berger + Partner, 34117 Kassel, für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/Gärtnerei für das Jahr 2013 zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	25
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 417-33/2014

zu TOP 20

Der Bürgermeister informierte über:

- die am 31. März 2014, 19.00 Uhr, für die Wohngebiete Stadtmitte, Östertal und Hasenholz in der Feuerwehr Stadtmitte, Gänsespitze 1, stattfindende Einwohnerversammlung
- die Genehmigung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Stadtmarketing Sondershausen GmbH durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes mit Schreiben vom 20. Februar 2014
- eine Einladung der AWO Kindertagesstätte „Zur Märchenbude“ in Caaschwitz zur Dankeschön-Veranstaltung anlässlich der Wiedereröffnung der Einrichtung nach den Hochwasserschäden
- die am 29. März 2014 stattfindende Kulturnacht in Sondershausen
- die Neubesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten ab 01. April 2014 durch Frau Christin Nowak

Herr Thiele, CDU-Fraktion, stellte folgende Fragen:

- Im Zusammenhang mit der Umleitung (Baumaßnahme Stützmauer Lohkreuzung) kommt es im Bereich Hospitalstraße und A.-P.-Promenade zum Stau – können hier die Ampeln nicht entsprechend angepasst werden?
- Durch die Baumaßnahme der zwei Wohngebäude im Borntal ist der Zugang zur Turnhalle für Kinder sehr gefährlich - besteht hier die Möglichkeit evtl. einen Bauzaun aufzustellen?

Durch die Verwaltung wurde eine Prüfung/Änderung zugesichert.

Durch Herrn Axt, NUBI, wurde darauf hingewiesen, dass es seit 15. Mai 1997 eine Ordnung betreffend Ehrenbürgerschaft gibt.

Seine Frage, was aus dem vierten Mitarbeiter der Sondershausen-Information geworden ist, konnte durch den Bürgermeister, Herrn Kreyer, beantwortet werden.

Herr Hartung (Ortsteilbürgermeister Großberndten) zeigte sich solidarisch mit der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung der Schweinemastanlage in Immenrode. Weiterhin bat er um Prüfung, die Einnahmen aus der Konzession für die Einspeisung der Windkraftanlage zweckgebunden im Ortsteil einzusetzen.

...nichtöffentlicher Teil